

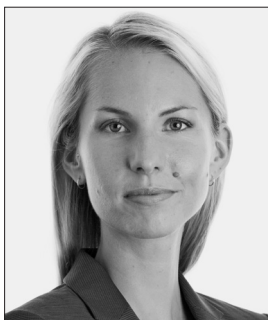


## Datenschutzzweckwidrige Auskunftsbeglehen im Arbeitsverhältnis

Rechtsslage unter geltendem und revidiertem  
Datenschutzgesetz

IRÈNE SUTER-SIEBER\*

CHRISTOPH STUTZ\*\*



CHIARA WIRZ\*\*\*

Die AutorInnen gehen mit Blick auf das geltende und das revidierte Datenschutzgesetz der Frage nach, unter welchen Voraussetzungen ein im Nachgang einer Kündigung erhobenes Datenauskunftsbeglehen eines Arbeitnehmers gegenüber seiner Arbeitgeberin rechtsmissbräuchlich sein kann. Dabei zeichnen sie die Entwicklung der bundesgerichtlichen Rechtsprechung nach, diskutieren den Gegenstand des datenschutzrechtlichen Auskunftsrechts im Kontext des Arbeitsverhältnisses und prüfen typische Auskunftsbeglehen auf ihren datenschutzweckgemässen Gehalt. Sie kommen zum Schluss, dass ein Auskunftsbeglehen insbesondere dann rechtsmissbräuchlich ist, wenn der Arbeitnehmer damit ausschliesslich ein datenschutzzweckwidriges Rechtsschutzinteresse verfolgt (z.B. eine reine «fishing expedition»).

À l'aune du droit en vigueur et de la révision de la loi sur la protection des données, les autrices et l'auteur examinent la question de savoir dans quelle mesure une demande d'accès aux données déposée par un employé à l'encontre de son employeur après la résiliation du contrat de travail peut constituer un abus de droit. Dans ce cadre, ils mettent en évidence l'évolution de la jurisprudence du Tribunal fédéral, débattent l'objet du droit d'accès prévu par le droit de la protection des données dans le contexte du contrat de travail et examinent des demandes de renseignement typiques sous l'angle de leur adéquation avec le but de la protection des données. Ils parviennent à la conclusion qu'une demande de renseignement est en particulier abusive si l'employé utilise ce moyen uniquement pour poursuivre un intérêt contraire au droit de la protection des données (par exemple, une pure «fishing expedition»).

- I. Einleitung
- II. Direktvergleich der geltenden und künftigen Regelungen zum Auskunftsrecht
- III. Gegenstand des Auskunftsrechts des Arbeitnehmers
  - A. Allgemeines
  - B. Personendaten des Arbeitnehmers
  - C. Personaldossier als Gegenstand des Auskunftsrechts?
- IV. Einschränkung des Auskunftsrechts des Arbeitnehmers
- V. Datenschutzzweckwidrige Auskunftsbeglehen im Allgemeinen
  - A. Zweckwidrige Verwendung eines Rechtsinstituts
  - B. Zweck des Auskunftsrechts
  - C. Datenschutzzweckwidrige Auskunftsbeglehen unter geltendem Datenschutzrecht
    1. Bedeutung des Auskunftsinteresses
    2. Bestandesaufnahme der Rechtsprechung des Bundesgerichts

- D. Datenschutzzweckwidrige Auskunftsbeglehen unter revidiertem Datenschutzrecht
- VI. Datenschutzzweckwidrige Auskunftsbeglehen im Arbeitsverhältnis
  - A. Möglicherweise datenschutzzweckwidrige Motive des Arbeitnehmers
  - B. Ausblick auf die Rechtsslage unter dem revidierten Datenschutzrecht
- VII. Fazit

### I. Einleitung

In der arbeitsrechtlichen Praxis stellen Arbeitnehmer<sup>1</sup> nach erfolgter Kündigung durch die Arbeitgeberin nicht selten ein Beglehen um Herausgabe einer Kopie ihres

\* IRÈNE SUTER-SIEBER, Dr. iur., Rechtsanwältin und Fachanwältin SAV Arbeitsrecht, Partnerin bei Walder Wyss AG, Zürich.

\*\* CHRISTOPH STUTZ, Rechtsanwalt und Fachanwalt SAV Arbeitsrecht, Konsulent bei Walder Wyss AG, Zürich.

\*\*\* CHIARA WIRZ, Rechtsanwältin, Walder Wyss AG, Zürich.

<sup>1</sup> Für eine einfache Lesbarkeit wird vorliegend von «Arbeitnehmer» und «Arbeitgeberin» gesprochen. Diese und weitere Parteibezeichnungen gelten jeweils für alle Geschlechter.